ein gleiches Band, bez.: vicerunt. Darunter eine rechteckige, gleichbreite Sandsteinplatte von 72 cm sichtbarer Höhe.

Denkmal eines Kindes (?) des Pfarrers Junghanß.

Rechteckige, schlichte Platte, 87:70 cm messend.

Denkmal des Pfarrers Heinr. Junghanß, geb. Fastnacht 1607, † 23. Jan. 1663.

Rechteckige Sandsteinplatte, 82 cm breit, 160 cm sichtbare Höhe, schlicht, nach vorn gekrümmt. Darunter ein erhabener Kelch und der Leichentext.

Denkmalder Frau Mar. Elis. Schuster, geb. Wirth, † um 1680. Rechteckige, 85 cm breite Sandsteinplatte, 160 cm sichtbare Höhe. Schlicht.

Denkmal des Dittrich von Kottusinßky und Geitzsch, † 26. Febr. 1695.

Prächtiges Holzepitaph, bemalt, größtenteils vergoldet. Vor einer ovalen, lorbeerumrahmten Tafel das Wappen derer von Kottusinsky. An dem breiten umrahmenden Rankenwerk, das oben ein Kopf mit Muschel, unten Schädel, Gebein und Stundenglas unterbrechen, hängen der Degen und die Sporen des Verstorbenen.

In der oberen Flur der Treppe zur Herrschaftsbetstube.

Denkmal des Pfarrers Daniel Müller († 1772) und dessen Frau Anna. In der Südostecke des Kirchhofs. Um 1750.

Sandstein, 94 cm breit, 197 cm sichtbare Höhe. Auf sarkophagartigem Unterbau stehen, an einen Obelisk gelehnt, zwei Kartuschen. An ersterem unten ein Kelch, oben ein Gottesauge. Die Bekrönung bildet eine Gloriemit Engelsköpfen. Spuren von Vergoldung.

Bildnis des Pfarrers Christian Gottlieb Schmidt, † 1791. Auf Leinwand, in Öl, 48:59 cm messend. Brustbild eines bartlosen Mannes in braunem Rocke, eigenartig gekniffenem Mund, lebhafte Augen, in Amtstracht mit Bäffchen. In der Sakristei.

Denkmal des Andreas Weber, † 1791.

Rechteckige, 45:56 cm messende Sandsteinplatte; unter den Ohren je drei kleine Quasten, ebenso auf jeder Seite am unteren Rand. Die erhabene Tafel ist mit einem Band aufgehängt und mit drei Schrauben befestigt. Mit Spuren von Vergoldung. An der östlichen Kirchhofsmauer.

Denkmal des Pfarrers Carl Friedr. Victor Geuke, † 14. Aug. 1817.

Sandstein, aufgerolltes Blatt, mit schlichter Deckplatte. Ohne diese 68:70 cm hoch.

Reformationsdenkmal.

Schlichter Stein, bez.:

Zum / Andenken an das Reformations / Jubiläum 1817 / 1 Eiche 2 Linden.
Die beiden Linden stehen noch am Eingang zum Kirchhof, östlich der Kirche. Der Stein in der östlichen Friedhofsmauer.

XLI.